

Kinder

PFARRNACHRICHTEN

pastoralerRAUM
Pastoralverbund
Im Dortmunder Süden

Oktober/November/Dezember 2021

St. Franziskus Xaverius Barop | Hl. Familie Brünninghausen
Maria Königin Eichlinghofen | St. Clemens Hombruch
St. Patrokli Kirchhörde | St. Norbert Löttringhausen



Deckblattbild: Pia



Hallo liebe Kinder!
Herzlich Willkommen zu unserer
Jubiläumsausgabe! Schon zehn Ausgaben lang
halten wir euch über Alles auf dem
Laufenden, was in unseren Kirchen-
gemeinden so passiert!

Genau!

Zu diesem besonderen Anlass haben wir
uns wieder ein Rätsel für euch ausgedacht!
In dieser Ausgabe sind all unsere zehn Deckblätter
versteckt. Könnt ihr sie alle finden? Es gibt auch wieder etwas
Tolles zu gewinnen! Schaut doch gleich mal hier unten
auf dieser Seite!

Viel Spaß beim Lesen!



Schätzfrage

Aus wie vielen Klemmbausteinen besteht der Weihnachtsbaum?
Schicke deine Antwort an kindernews@christleben.de

Es gibt auch etwas Lustiges aus Lego zu gewinnen! Grüße, Jan



...und einen guten
Rutsch ins neue Jahr!

Wir wünschen euch
und euren Familien
ein gesegnetes
Weihnachtsfest!



Namenstage... „Und wie heißt du?“

...im Oktober: Theresia /Teresa (15.10.)

Der Namenstag von Theresia/Teresa von Avila ist am 15. Oktober. Theresia von Avila lebte im 16. Jahrhundert und trat mit 20 in ein Karmeliter-Kloster ein. Sie war die erste Frau, die als Kirchenlehrerin verehrt wird. Ein wichtiger Satz von ihr war: „Solo dios basta“ Das heißt: „Gott allein genügt“. Sie hatte eine ganz enge Verbindung zu Jesus. Deshalb sagt man auch, sie war Mystikerin. Sie hatte nämlich mystische Erlebnisse mit Jesus, da sie ihn in Visionen sah. Sie ist Patronin von Spanien, ihrer Heimat, wo sie ganz besonders verehrt wird. Sie wird aber auch bei Kopf- und Herzleiden angerufen, also um Hilfe gebeten. Der Name Theresia bedeutet: „Von der Insel Thera“ und „die Jägerin“.



...im November: Karl (4.11.)

Am 4. November können alle, die Karl heißen, Namenstag feiern. Das kommt von Karl Borromäus, einem Bischof aus Mailand im 16. Jahrhundert. Er setzte sich sehr für die Ausbildung von Priestern ein und sorgte sich um die Armen und Kranken. Daher war er im Volk sehr beliebt. Der Name Karl bedeutet „Freier Mann“

...im Dezember: Lucia /Luzia (13.12.)

Die hl. Lucia oder auch Luzia war eine Märtyrerin aus dem 3./4. Jahrhundert. Die Patronin der Armen und Blinden, aber auch der kranken Kinder, kam aus Syrakus in Italien. Auch heute noch wird sie besonders in Schweden als „Licht-Trägerin“ verehrt. Vielleicht habt ihr schon mal das Bild von einem jungen Mädchen mit Kerzen auf dem Kopf gesehen. So hat Lucia die Hände frei gehabt, um die Armen in ihren dunklen Verstecken mit Lebensmitteln zu versorgen. Der Name bedeutet: „die Leuchtende“.

Allen Namenstagskindern herzlichen Glückwunsch und einen schönen Namenstag! Pia und Monika

- Feste im Kirchenjahr -

**Allerheiligen (1.11.) und
Allerseelen (2.11.)**



Kennt ihr das auch, dass ihr im November plötzlich irgendwie nicht mehr so gut gelaunt seid wie im Sommer?

Ja klar, liegt bestimmt daran, dass die Sonne nicht so oft scheint, die Blätter fallen, und es oft neblig ist und regnet. Aber auch was die Feste, die wir in der Kirche feiern, angeht, ist es ziemlich düster im November, oder?

Gleich zu Beginn am 1. November feiern wir Allerheiligen, ein Fest, das schon seit dem 9. Jahrhundert zu den kirchlichen Festen dazugehört.

An diesem Tag denken wir an alle Heiligen und auch an viele Anderen, die Vorbilder im Glauben waren und bis heute noch sind. Denn die Heiligen haben mit ganz viel Zuversicht an das geglaubt und danach gehandelt, was Jesus gesagt hat. Wir danken Ihnen dafür, dass sie uns zeigen, wie wir gut glauben und leben können. Wir können Sie sogar bitten, dass sie bei Gott für uns ein gutes

Wort einlegen und uns schützen. Die Heiligen hatten nämlich die feste Hoffnung, dass ihr Ende nicht das Grab ist, sondern der Himmel und die Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott. Wenn wir so an die Heiligen denken, dann glauben auch wir daran,

dass wir einmal zu Gott in den Himmel kommen und wir dort ein neues Leben bekommen. Passend, dass das Fest Allerheiligen auch ganz nah an Allerseelen liegt, das wir einen Tag später, am 2. November, feiern und in dem wir an alle Verstorbenen denken. In diesen Festen feiern wir also nicht nur Gedächtnis an die Heiligen und unsere Lieben, sondern auch die Hoffnung auf ein

Geborgen
in
Gottes Hand

Leben bei Gott. Wenn wir in diesen Tagen auf den Friedhof gehen, um unsere verstorbenen Verwandten zu besuchen, ihr Grab ein wenig herzurichten und mit Blumen zu schmücken und ein Kerzchen dort aufzustellen, dann schafft das eine gute Verbindung zu ihnen und allen im Himmel.

Vielleicht bleibt ihr dabei auch mal stehen und schaut euch auf den Grabsteinen die Inschriften an. Oft steht etwas darauf, wie die Menschen im Leben geglaubt haben und dass sie voller Hoffnung auf Jesus waren. Oder es steht darauf, wie sehr sie von ihren Verwandten geliebt wurden und dass man hofft, sich im Himmel wieder zu sehen. Das macht dann auch mir wieder Mut, selbst im dunklen regnerischen November. Und manchmal nehme ich eine Kerze mehr mit. Denn vielleicht komme ich an einem Grab vorbei, wo schon lange niemand mehr war. Eine Kerze und ein Gebet tut bestimmt auch diesem unbekanntem Verstorbenen gut. Was meint Ihr?

Gott hat den Herrn auferweckt
und wird auch uns auferwecken
durch seine Kraft. 1. Kor. 6,14

Macht das doch auch dieses Jahr an Allerheiligen und Allerseelen. Nehmt eure Familie mit auf einen besonderen Spaziergang der Hoffnung und der Verbundenheit bis über den Tod hinaus. Zündet ein Licht an und macht damit nicht nur den November etwas heller, sondern bestimmt auch ein paar Gesichter im Himmel!

Eure Monika



Die 10 Gebote - erklärt

Passend zur 10. Ausgabe haben wir in der Bibel nach der 10 gesucht und Sie auch schnell gefunden.

Dort steht, dass Mose die 10 Gebote von Gott auf dem Berg Sinai erhalten hat. Diese Gebote richtet Gott an sein Volk, ursprünglich die Israeliten. Sie sind Regeln, an die wir uns auch heute noch halten sollten, weil auch wir zum Volk Gottes zählen. In den Geboten sagt Gott uns, wie wir uns gegenüber den Menschen verhalten sollen. Wenn wir uns danach richten, können wir gut zusammenleben.

Manche von ihnen sind etwas schwierig zu verstehen, deshalb haben wir sie für euch einmal erklärt:

1 - Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.



Das Volk Gottes sollte nicht auch noch andere Götter anbeten, an die manche in ihrer Zeit glaubten. Sie sollten ihrem Gott treu sein. Bis heute kennen wir das, dass es unterschiedliche Religionen, die unterschiedliche Götter verehren, gibt.

2 - Du sollst den Namen Gottes nicht verunehren.

Du sollst nichts Schlechtes über Gott reden und nichts Schlechtes in seinem Namen tun.



3 - Du sollst den Tag des Herrn heiligen.

Der Tag des Herrn ist der Sonntag.

An diesem Tag wird normalerweise nicht gearbeitet und du kannst dir, nach der langen anstrengenden Woche, Zeit nehmen, um in die Kirche zu gehen oder anderweitig deinen Glauben zu leben.



4 - Du sollst Vater und Mutter ehren.

Das bedeutet, dass du deine Eltern respektieren sollst. Sei nett und lieb zu ihnen.



5 - Du sollst nicht töten.

Leben muss geachtet werden, denn es ist ein Geschenk Gottes. Lebendiges in der Schöpfung Gottes darf also nicht achtlos oder absichtlich zerstört werden.





6 - Du sollst nicht ehebrechen.

Wenn man einen Menschen heiratet, dann soll man diesem Menschen immer treu sein und nicht eine Liebesbeziehung mit einem Anderen eingehen.

7 - Du sollst nicht stehlen.

Einfach etwas mitgehen lassen, ist nicht der Wille Gottes.

Wenn einem etwas nicht gehört, dann darf man es nicht einfach ungefragt nehmen.



8 - Du sollst nicht falsch gegen deinen Nächsten aussagen.

Das bedeutet, dass du keine Lügen über einen anderen Menschen, z.B. deine Freunde oder deine Familie, erzählen sollst.



9 - Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau.

Wie schon im sechsten Gebot, geht es auch hier um das Thema Ehe.

Man soll nämlich keine Beziehung mit einer Person eingehen, von der man weiß, dass sie verheiratet ist.

Selbst dann nicht, wenn man selbst unverheiratet ist.



10 - Du sollst nicht begehren deines Nächsten Gut.

Das bedeutet, dass du nicht neidisch auf etwas sein sollst, das einem Anderen gehört.

Ein Gut ist eine Sache, z.B. ein neues Handy oder andere materielle Dinge. Freue dich lieber mit deinen Freunden, denn geteilte Freude ist doppelte Freude!



Erklärung zu den Geboten: Julia / Bilder: Simon

GOTTESDIENSTE / VERANSTALTUNGEN UND GRUPPEN

FÜR DICH

Liebe KinderKirchen-Freunde,

Die KiKi-Kirche findet für Kleinkinder ab 0 Jahren in der Regel jeden 3. Sonntag im Monat, um 15.00 Uhr, in Barop, in der Gemeinde St. Franziskus Xaverius, statt. Lernt Jesus und viele biblische Geschichten kennen. Gestaltet den Gottesdienst kreativ mit und genießt mit Euren Eltern nach dem Mini-Gottesdienst auch Getränke und Kuchen. (*siehe Anmerkung letzte Seite)

Ansprechpartnerin ist Ewa Bahr.

Nächste Termine:

17. Oktober 2021 & 21. November 2021 & 19. Dezember 2021

Kunterbunt

Du bist zwischen 7 und 12 Jahren alt und hast Freude daran, mal hinter die Kulissen von Berufen zu schauen, mit Anderen zu spielen, backen, rätseln oder dich für einen guten Zweck einzusetzen? Dann komm doch mal zu Kunterbunt in der Hl. Familie in Brünninghausen. Wir versuchen auch in dieser Zeit jeden 1. Dienstag im Monat (außer in den Ferien) ab 16.00-18.00 Uhr etwas Tolles mit euch zu erleben. (*siehe Anmerkung letzte Seite)

Endlich geht es wieder los!



Nächste Termine:

05. Oktober: Herbstliche Bastelwerkstatt - Windspiele und mehr

02. November: Bingo - altes Spiel mit Spannungsgarantie

07. Dezember: Adventsnachmittag - Zeit für Vorfreude auf Weihnachten